

Herrn Bezirksbürgermeister
Thomas Kring
Bezirksvertretung Elberfeld

Es informiert Sie Niklas Schönfeld
E-Mail niklas.schoenfeld@zoho.com
Datum 17.09.2024
Drucks. Nr. **VO/1114/24**
 öffentlich

Antrag

Zur Sitzung am
09.10.2024

Gremium
BV Elberfeld

Reparatur des Denkmals „Der Blitz von unten,, - Antrag der Fraktion Linkes Bündnis Wuppertal

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Elberfeld bittet die Stadtverwaltung, die Reparatur des Denkmals „Der Blitz von unten“ auf dem Platz zwischen Flensburger Straße und Paradesstraße unter Verwendung von GfG-Mitteln zu veranlassen. Der Bergische Geschichtsverein und die Leitung der Else-Lasker-Schüler Gesamtschule sollen über den Zeitpunkt der Reparatur informiert werden, um gegebenenfalls eine begleitende Veranstaltung planen zu können.

Unterschrift

Ruth Zielezinski

Begründung

Das Denkmal „Der Blitz von unten“ erinnert an den Widerstand der Elberfelder Arbeiter:innen gegen den Kapp-Putsch 1920 und ist ein bedeutendes kulturelles Symbol für Wuppertal. Es wurde 2003 von einem Kunstleistungskurs der Else-Lasker-Schüler-Gesamtschule entworfen und in Zusammenarbeit mit der Bildhauerin Ulle Hees realisiert.

Vor etwa einem Jahr wurde das Denkmal beschädigt. Eine zeitnahe Wiederherstellung ist im Interesse der historischen Bewahrung und des kollektiven Gedenkens. Das Denkmal soll in seinem ursprünglichen Zustand wiederhergestellt werden, um weiterhin als Mahnmal für den Einsatz für Demokratie und Freiheit zu dienen.

Die Einbindung der Schule und des Bergischen Geschichtsvereins in den Reparaturprozess ermöglicht eine angemessene Würdigung der historischen Bedeutung des Denkmals und trägt zur Stärkung des Bewusstseins für die lokale Geschichte bei.

[Bilder und weitere Informationen zum Denkmal unter <https://www.denkmal-wuppertal.de/2013/02/kapp-putsch-denkmal-der-blitz-von-unten.html>]

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung: Reparatur ohne Auswirkungen auf den Klimaschutz.